

# Lebenshilfe Seelze und Angelsportverein Luthe kooperieren

Die Lebenshilfe Seelze und der Angelsportverein Luthe kooperieren, damit 20 Menschen mit Behinderung ihren Angelschein machen können. Das soll soziale Kompetenzen und das Selbstvertrauen stärken.



Inklusion: Die Lebenshilfe Seelze kooperiert mit dem Angelsportverein Luthe, damit Menschen mit Behinderung ihren Angelschein machen können.

© Quelle: Anke Lütjens (Archiv)

**Seelze/Luthe.** Die Lebenshilfe Seelze und der Angelsportverein Luthe (ASV) haben ein Inklusionsprojekt gestartet, damit Menschen mit Behinderung einen Angelschein machen können. Woran erkennt man Karpfen, Lachs oder Hecht? Welche Fische leben in unseren Seen und Flüssen? Wo darf man angeln und wo nicht? Wie baut man eine Angelrute zusammen? Seit Anfang November machen rund 20 Menschen mit Behinderung beim ASV Luthe ihren Angelschein und bekommen Antworten auf diese Fragen. Bereits im April vorigen Jahres gab es ein Probeangeln der Lebenshilfe beim ASV an der Luther Tongrube.



„Mit dem Projekt möchten wir die Teilnehmer fördern. Das Lernen in der Gemeinschaft stärkt die sozialen Kompetenzen und das Selbstvertrauen. Im Idealfall werden Barrieren abgebaut und neue Freundschaften entstehen“, betont Jenny Müller, Koordinatorin im Familienunterstützenden Dienst (FUD) der Lebenshilfe Seelze. Der Kurs startete Anfang November. Bis Frühjahr 2023 sind 25 Unterrichtseinheiten an den Lebenshilfe Standorten in Seelze und Wunstorf geplant sowie weitere praktische Übungen in Luthe. Ziel ist die Fischereiprüfung und der Angelschein, der dazu berechtigt, an allen deutschen Gewässern zu angeln.

### **Co-Trainer aus der Werkstatt begleiten die Praxisphase**

„Zwei Mitarbeiter der Lebenshilfe-Werkstatt begleiten die Praxiseinheiten und stehen den Teilnehmern als Co-Trainer zur Seite“, sagt Kathrin Schümann vom Innovationsmanagement der Lebenshilfe Seelze. André Illmer und Marco Chall sind beide begeisterte Angler. Chall ist seit einigen Jahren Mitglied im ASV Luthe. Verstärkt wird das Team durch FSJler und ehrenamtlich Tätige aus dem Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe Seelze.

### **Inklusion in der Freizeit ermöglichen**

Der Angelkurs ist Teil des von der Aktion Mensch geförderten Inklusionsprojekts „Gemeinsam Freizeit gestalten“, mit dem die gemeinnützige Einrichtung die Teilhabe an Freizeitangeboten ermöglichen möchte. „Das Engagement des ASV ist beispielhaft, um Menschen mit Behinderung zu integrieren“, sagt Müller.

„Wir hoffen, dass wir weitere Kooperationspartner in Wunstorf und Umgebung finden, die wir für die Idee begeistern können und die bereit sind, mit uns inklusive Freizeitangebote wie Sportfeste, Musik- oder Kunstprojekte auf die Beine zu stellen.“

Menschen mit Behinderungen ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ermöglichen – das ist das Ziel der Lebenshilfe Seelze. Frühförderung, Autismusambulanz, Schulbegleitung, Berufsbildung, vielfältige Arbeitsangebote sowie Ambulante Dienste, Sozialberatung und unterschiedliche Wohnformen umfassen das Angebot des gemeinnützigen Vereins.

In Seelze, Wunstorf und Barsinghausen betreibt die Lebenshilfe Werkstätten, ein modernes Berufsbildungszentrum, eine Kindertagesstätte, eine Gärtnerei, ein Café mit Bio-Hofladen sowie Förder- und Wohneinrichtungen. Die Lebenshilfe Seelze wurde 1966 gegründet und beschäftigt zurzeit rund 400 Fachkräfte, die mehr als 1200 Menschen mit Behinderung in allen Lebensphasen begleiten. Die Arbeit des Vereins erfüllt höchste Qualitätsstandards und ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert.

*Quelle: HAZ vom 17.11.2022 von Anke Lütjens / Foto's: Anke Lütjens (Archiv)*